Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XIV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Понедѣльникъ, 9. Мая.

№ 52. **Montag, 9. Mai.** **1866.**

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen
und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hiermit sämmtlichen Land- und Stadt-Polizeibehörden Livlands aufgetragen, nach dem Gemeinen der 2. Compagnie des in Riga stehenden 3. Sapeur-Bataillons **Iwan Iwanow**, welcher sich am 31. April c. eigenmächtig entfernt hat und bis hiezu nicht zurückgekehrt ist, die sorgfältigsten **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle arrestlich an das 3. Sapeur-Bataillon nach Riga zu senden.

Das Signalement des aus dem Dorfe Kolupiragowa in der Troiza-Labanowschen Gemeinde im Bronitschkischen Kreise des Moskauschen Gouvernements gebürtigen Iwan Iwanow ist folgendes: Alter 29 Jahre, Größe 2 Arschin 3⅝ Werschok, Haare und Brauen blond, Augen grau, Nase, Mund, Kinn und Gesicht gewöhnlich, besondere Merkmale keine. Nr. 1365.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hiermit sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands aufgetragen, nach dem früher unter dem Gute Stockmannshof sich aufgehalten habenden **paßlosen Joseph,** dessen Signalement und Zuname unbekannt ist, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und von dessen Anschreibungs- und gegenwärtigem Aufenthaltsort im Ermittelungsfalle das Rigasche Ordnungsgericht zu benachrichtigen. Nr. 1366.

Anordnungen
und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Beim Herannahen des Termins zum Abschluß der Smetta pro 1865 werden die anordnenden Verwaltungen vom Livländischen Kameralhof hierdurch aufgefordert:

1) Auf Grund der Regeln für die Rechnungsführung bei den anordnenden Verwaltungen, Art. 87, zwei Tage vor dem durch den Art. 39 der Smettenregeln (Beilage zum Art. 221 Bd. I Thl. II des Swods der Reichsgesetze Fortsetzung v. J. 1863) bestimmten Termin, also des Militairressorts am 28. Juni, alle übrigen Ressorts am 29. Mai, — **die Absendung von Assignationen an die Renteien auf Credite pro 1865** einzustellen, indem letztere nach Art. 134 der Renteien-Instruction spätere Assignationen nicht annehmen dürfen und solche der Verwaltung zu retradiren haben.

2) Zu denselben Terminen auf Grund der Regeln für das Einfließen der Reichs-Revenüen und Bewerkstelligung der Reichsausgaben (Cassen-Regeln) Pkt. 135, die **Rechnungen über erhaltene Avancen,** den Renteien, aus welchen die Avancen abgelassen worden, zugleich mit dem unverausgabt gebliebenen Gelde einzusenden, indem nach diesen Terminen vorgestellt werdende Rechnungen, weil die Smetta dann schon geschlossen, nicht mehr angerechnet werden können und der Betrag derselben zurückgezahlt werden müßte.

3) Auf Grund der Regeln für die Rechnungsführung bei den anordnenden Verwaltungen, Art. 88, behufs zu leistender Zahlungen für Rechnung der geschlossenen Smetta, zeitig und spätestens: des Militair-Ressorts zum 31. Juli, alle anderen Ressorts zum 30. Juni, dem Kameralhof nach der dem Art. 125 der Cassenregeln beigefügten Form Nr. 36, **namentliche Verzeichnisse derjenigen Creditoren** einzusenden, **für welche noch keine Assignationen ertheilt worden,** deren Namen und das Maaß der denselben zustehenden Zahlungen aber den Verwaltungen bekannt ist. Nach diesem Termin etwa eingehende, sowie die den Verwaltungen zur Emendation retradirten und zu denselben Terminen dem Kameralhofe nicht wieder vorgestellten Verzeichnisse der Creditoren würde die Palate sich gemüssigt sehen, auf Grund der Anmerkung zum Art. 34 und Art. 37 der Instruction für die Kameralhöfe unberücksichtigt zu lassen.

Riga, den 25. April 1866. Nr. 1407.

По поводу приближенія срока для заключенія смѣты на 1865 г. Лифляндская Казенная Палата приглашаетъ распорядительныя Управленія:

1) На основаніи ст. 87 правилъ счетоводства для распорядительныхъ Управленій за два дня до установленнаго ст. 39 правилъ составленія и дѣйствія финансовыхъ смѣтъ (прилож. къ ст. 221 ч. I. Т. II Св. Зак. продолженіе 1863 г.) срока заключенія смѣты прекратить отсылку въ Казначейства ассигновокъ объ отпускѣ суммъ изъ кредитовъ 1865 года, а именно, по военному вѣдомству 28. Іюня, по всѣмъ прочимъ вѣдомстваиъ 29. Мая, такъ какъ на основ. ст. 134 Инстр. Казначействамъ ассигновки поступающія послѣ означеннаго срока Казначействами принимаемы быть не могутъ и будутъ возвращены ими въ упрлавленія.

2) На основаніи п. 135 правилъ о поступленіи государственныхъ доходовъ и о производствѣ Государственныхъ расходовъ представить въ Казначейства къ тѣмъ же срокамъ счеты во всѣхъ отпущенныхъ по заключаемой смѣтѣ авансахъ, вмѣстѣ со всею неизрасходованною наличностію, такъ какъ представляемые по истеченіи сихъ сроковъ счеты по причинѣ заключенія смѣты, не могутъ быть приняты въ расчеты и произведенные по онымъ расходы должны быть возвращены въ казну.

3) На основаніи ст. 88 правилъ счетоводства для распорядительныхъ Управленій, для платежей на счетъ заключенной смѣты, препроводить въ Казенную Палату заблаговременно и не позже какъ: по военному вѣдомству 31. Іюля, по всѣмъ прочимъ вѣдомствамъ 30. Іюня, именные списки тѣхъ кредиторовъ казны (по приложенной къ ст. 125 кассовыхъ правилъ формѣ) для удовлетворенія которыхъ ассигновокъ еще не выдано, имена коихъ же и причитающійся имъ размѣръ платежей Управленіямъ извѣстны. Именные списки, поступающіе послѣ сихъ сроковъ, или возвращенные въ Управленія для исвравленія и недоставленные вновь въ Палату къ тѣмъ же срокамъ на основаніи примѣчанія къ ст. 34 и ст. 37 Инстр. Казеннымъ Палатамъ будутъ оставлены безъ вниманія.

Рига, 25. Апрѣля 1866 года. № 1407.

In Folge Rescripts Einer Hochverordneten Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom 23. April 1866 Nr. 713 wird von dem Kämmereigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga zur Kenntniß aller Eigenthümer und Führer von Küstenfahrzeugen (Cabotage-Fahrzeuge) desmittelst gebracht, daß, nachdem die Mitausche Zoll-Sastawa mit dem 1. Januar d. J. aufgehoben worden, **im Flecken Bullen** bei der Mündung der Aa in die See, **eine Sastawa errichtet** worden ist, vor welcher alle Fahrzeuge, welche strom-auf- und abwärts, sei es direct von der See aus oder durch die Düna passiren, behufs der Zollformalitäten vor Anker zu gehen haben.

Riga-Rathhaus, den 28. April 1866.
Nr. 1300. 1

Вслѣдствіе предписанія Лифляндскаго Губернскаго Правленія отъ 23. Апрѣля 1866 г. за № 713 Кеммерейный Судъ Императорскаго города Риги объявляетъ симъ всѣмъ хозяевамъ судовъ, ходящихъ по морю проводникамъ таковыхъ, что по закрытіи съ 1. Января с. г. Митавской таможенной заставы, учреждается таковая въ мѣст. Булленъ при устьѣ рѣки Аа въ море, при которой заставѣ всѣ судна, идущія съ теченіемъ воды и противъ теченія оной, прямо изъ моря или только изъ Двины, должны останавливаться для совершенія таможенныхъ формальностей.

Рига-Магистратъ, 28. Апрѣля 1866 года.
№ 1300. 1

Von dem Mitauschen Oberhauptmannsgerichte wird hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß das hierselbst deponirte **Testament des** zu Nizza verstorbenen weil. Fürsten Theodor **Lieven,** Durchlaucht, am 23. Mai a. c. zur gewöhnlichen Sitzungszeit allhier publicirt werden wird.

Schloß-Mitau, den 2. Mai 1866.
Nr. 1064. 3

Sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden werden hierdurch aufgefordert, den des Diebstahls verdächtigen, früher unter Wagenküll und Hollershof (im Fellinschen Kreise) wohnhaft gewesenen Bauer **Andres Kikkas,** im Ermittelungsfalle arrestlich dem **Walkschen Ordnungsgerichte vorstellig zu machen.**

Walk-Ordnungsgericht, den 30. April 1866.
Nr. 1926.

Von Einem Kaiserlichen 5. Rigaschen Kirchspielsgerichte werden hiermit sämmtliche Behörden

und Autoritäten Livlands ersucht, nach den ehemals unter dem Gute Kürbis domicilirt habenden **Glasfabrikanten**, als: **Alexander Drewingk, Johann Drewingk, Robert Drewingk, J. Eidam, Carl Wendt und Julius Heyden**, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle deren gegenwärtigen Aufenthaltsort hier anzuzeigen.

Im 5. Rigaschen Kirchspielsgerichte zu Puickeln, am 27. April 1866. Nr. 549.

Von dem Livländischen Landraths-Collegium wird desmittelst bekannt gemacht, daß die diesjährigen Livländischen **Ausstellungen und Prüfungen von Bauerpferden**, bei der üblichen Vertheilung von Geldprämien sowol, als auch von silbernen Medaillen am 7. und 8. Juni in Dorpat und am 16. und 17. August in Wolmar stattfinden werden.

Riga im Ritterhause, den 6. Mai 1866.

Nr. 791. 3

Auf der ritterschaftlichen **Stammschäferei zu Schloß Trikaten** werden am 13. Juni d. J. Vormittags verkauft werden:

90 Merinos-Electoral-Böcke,
26 Merinos-Negretti-Böcke,
160 Electoral-Mutterschafe,
30 Negretti-Mutterschafe,
4 Kammwollböcke,
20 Kammwoll-Mutterschafe.

Riga im Ritterhause, den 4. Mai 1866.

Nr. 787. 3

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Lemsalschen Bürgers **Wilhelm Ernst Schwartz** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche

A. sei es aus privilegirten oder stillschweigenden Hypotheken, sei es aus irgend welchem anderen rechtlichen Titel, Ansprüche und Forderungen an das im Helmetschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegene **Gut Hollershof oder Morsel-Ilmus**, dessen Appertinentien und dessen Inventarium oder Einwendungen gegen die Seitens des supplicirenden Wilhelm Ernst Schwartz mittelst am 10. Januar d. J. zwischen ihm, als Pfandnehmer und dem dimitt. Capitain Georg Ludwig von Teibner, als Pfandgeber, abgeschlossenen, am 20. Januar d. J. sub Nr. 11 bei diesem Hofgerichte corroborirten Pfandcontracts für den Pfandschilling von 45,000 Rbl. S. geschehene pfandweise Acquisition des Gutes Hollershof oder Morsel-Ilmus nebst Appertinentien und Inventarium, mit Ausschluß der davon durch Verkauf abgetrennten Parcellen, nämlich der auf Hofesland fundirten zweigängigen Wassermühle nebst Nebengebäuden, Ländereien und sonstigen Appertinentien und des wackenbuchmäßigen Gesindes Weske in dem Landeswerth von 18 Thl 17 Gr. nebst Gebäuden und sonstigen Appertinentien zu erheben etwa gesonnen sein sollten, — ausgenommen nur die Inhaber der auf das Gut Hollershof oder Morsel-Ilmus speciell ingrossirt befindlichen Forderungen und die andern in dem oberwähnten, am 20. Januar d. J. sub Nr. 11 bei diesem Hofgerichte corroborirten Pfandcontracte als Gläubiger oder mit sonstigen Rechten ausdrücklich anerkannten Personen, sowie alle Diejenigen, welche

B. wider die gebetene Mortification und resp. Deletion der das Gut Hollershof oder Morsel-Ilmus annoch belastenden, nach Anzeige des Supplicanten Wilhelm Ernst Schwartz, jedoch sämmtlich materiell bedeutungslos gewordenen, aus dem am 1. Februar 1794 dem Pfandbuche für den Pernauschen Kreis einverleibten, am 4. Januar 1810 als Kauf corroborirten und in Folge solcher Umwandlung des Pfandes in Kauf am 21. Januar 1810 delirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracte über dieses Gut nebst Appertinenten und Inventarium herrührenden, beziehendlich daselbst erwähnten Schuldposten und Verbindlichkeiten, nämlich:

1) der laut dem Punkt 3 des besagten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts das Gut Hollershof oder Morsel-Ilmus damals beschwerenden Schuld an den Sieverdingschen Nachlaß,

2) der daraus etwa herzuleitenden Verbindlichkeiten, daß das Gut Hollershof oder Morsel-Ilmus laut demselben Punkt desselben Pfand- und eventuellen Kaufcontracts damals derselben Schuld wegen von demselben Nachlaß besessen und verwaltet wurde,

3) der laut demselben Punkt desselben Pfand- und eventuellen Kaufcontracts von dem Stabs-Chirurgus Jacob Johann von Reichard, modo Pfandnehmer und eventuellem Käufer, in Veranlassung derselben Schuld übernommenen Verbindlichkeit, so viel, als diese Schuld nach gerichtlicher Liquidation derselben betragen werde, zu erlegen und zu dem Ende sogleich nach Unterschrift des Contractes eine Summe von 2000 Rbl. S. ad depositum judiciale zu bringen und falls an den Sieverdingschen Nachlaß noch etwas mehr gezahlt werden müßte, auch solches unverzüglich zu zahlen,

4) des ganzen in dem Punkt 1 desselben Pfand- und eventuellen Kaufconcracts auf die Summe von 14,500 Rbl. S. festgesetzten, laut dem Punkt 3 desselben Pfand- und eventuellen Kaufcontracts zuförderst durch das hier vorstehend sub Nr. 3 bezeichnete Depositum sammt Zahlung theilweise zu liquidiren und darnach in dem übrig bleibenden Betrage zur einen Hälfte gleich nach Seitens des Stabs-Chirurgus Jacob Johann von Reichard, modo Pfandnehmers und eventuellen Käufers, geschehener Besitznehmung des Gutes Hollershof oder Morsel-Ilmus, zur andern Hälfte unverzüglich nach Ablauf des von dem genannten Pfandnehmer und eventuellen Käufer zu bewirkenden Contract-Proclams an den Secretair Joachim Nicolaus Eckström, die Collegien-Secretairin Russau geb. Anna Helena Eckström und die verwittwete Katharina Elisabeth Schröder geb. Eckström, modo Pfandgeber und eventuelle Verkäufer, baar und in harten silbernen Rubelstücken auszuzahlen gewesenen Pfand- und eventuellen Kaufschillings beziehentlich nebst Renten,

C. desgleichen wider die nachgesuchte Mortification sämmtlicher auf die hier vorstehend sub Nr. 1, 2, 3 und 4 specificirten Schuldposten und Verbindlichkeiten bezüglicher, nach Anzeige des Supplicanten Wilhelm Ernst Schwartz abhanden gekommener Documente und namentlich auch des extradirten Krepost-Exemplars des oberwähnten, am 1. Februar 1794 dem Pfandbuche für den Pernauschen Kreis einverleibten, am 4. Januar 1810 als Kauf corroborirten und in Folge solcher Umwandlung des Pfandes in Kauf am 21. Januar 1810 delirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts, — Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Gutes Hollershof oder Morsel-Ilmus nebst Appertinentien und Inventarium und rücksichtlich der pfandweisen Acquisition dieses Gutes nebst Appertinentien und Inventarium innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 13. Juni 1867, rücksichtlich der gebetenen Mortification und resp. Deletion obspecificirter, das Gut Hollershof oder Morsel-Ilmus annoch belastender Schuldposten und Verbindlichkeiten sammt den abhanden gekommenen obbezeichneten Documenten aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 29. October d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen Niemand und namentlich kein etwaniger privilegirter oder stillschweigender Hypothekar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer präcludirt, der von dem supplicirenden Wilhelm Ernst Schwartz mit dem dimitt. Capitain Georg Ludwig von Teibner über das Gut Hollershof oder Morsel-Ilmus nebst Appertinentien und Inventarium mit Ausschluß der davon, wie oben angegeben, durch Verkauf abgetrennten Parcellen geschlossene, am 20. Januar d. J. sub Nr. 11 bei diesem Hofgerichte corroborirte Pfandcontract in allen Stücken für rechtskräftig erkannt und dieses im Helmetschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegene Gut mit Ausschluß der besagten verkauften Parcellen nämlich der auf Hofesland fundirten zweigängigen Wassermühle nebst Nebengebäuden, Ländereien und sonstigen Appertinentien und des wackenbuchmäßigen Gesindes Weske in dem Landeswerthe von 18 Thl. 17 Gr. nebst Gebäuden und sonstigen Appertinentien, in dem ganzen nach diesen zwei Verkäufen übrig verbliebenen Bestande nebst allen und jeden Appertinentien und nebst sämmtlichem in der bezüglichen contractlichen Beilage specificirten Inventarium unter alleinigem Vorbehalt der entweder auf dieses Gut speciell ingrossirt befindlichen oder in dem gedachten, am 20. Januar d. J. sub Nr. 11 corroborirten Pfandcontracte von dem Supplicanten Wilhelm Ernst Schwartz ausdrücklich übernommenen Schulden, Verhaftungen und Lasten, für im Uebrigen gänzlich schulden-, haft und lastenfrei erklärt und dem Lemsalschen Bürger Wilhelm Ernst Schwartz auf drei nacheinander folgende Jahre, vom 23. April d. J. ab gerechnet, mit dem Rechte zweimaliger Prolongation auf weitere je drei Jahre zum Pfandbesitz adjudicirt, die oben sub Nr. 1, 2, 3 und 4 aufgeführten Schuldposten und Verbindlichkeiten aber wie nicht minder sämmtliche auf diese Schuldposten und Verbindlichkeiten bezügliche Documente und namentlich auch das extradirte Krepost-Exemplar des am 1. Februar 1794 zwischen dem Secretair Joachim Nicolaus Eckström, der Collegien-Secretairin Russau geb. Anna Helena Eckström und der verwittweten Katharina Elisabeth Schröder geb. Eckström, modo Pfandgebern und eventuellen Verkäufern, und dem Stabs-Chirurgus Jacob Johann v. Reichard, modo Pfandnehmer und eventuellem Käufer, über das Gut Hollershof oder Morsel-Ilmus nebst Appertinentien und Inventarium geschlossenen, an demselben Tage dem Pfandbuche für den Pernauschen Kreis einverleibten, am 4. Januar 1810 als Kauf corroborirten und in Folge solcher Umwandlung des Pfandes in Kauf am 21. Januar 1810 delirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts für mortificirt und in keiner Hinsicht ferner giltig erkannt und resp. delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 29. April 1866.

Nr. 1894. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen: Demnach der Herr Paul Baron Krüdener als Besitzer des im Walkschen Kreise und Wohlfahrtschen Kirchspiele belegenen Gutes **Wahlfahrtslinde** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde**, als:

1) Pellem, groß 39 Thl. 60 Gr., auf den Wohlfahrtslindeschen Bauer Carl Sakkit für den Preis von 7000 Rbl. S.,

2) Stalle, groß 38 Thl., auf den Wohlfahrtslindeschen Bauern Jahn und Anzis Schwalbe für den Preis von 8000 Rbl. S.,

3) Dakste, groß 23 Thl. 70 Gr., auf die Wohlfahrtslindeschen Bauern Peter und Carl Garsull für den Preis von 3700 Rbl. S.,

4) Gohring, groß 32 Thl. 45 Gr., auf den Wohlfahrtslindeschen Bauern Karl und Jahn Wawer für den Preis von 5400 Rbl. S.,

5) Kannep, groß 42 Thl., auf den Wohlfahrtslindeschen Bauer David Zihrul für den Preis von 7500 Rbl. S.,

6) Kalne-Muschneek, groß 29 Thl., auf die Wohlfahrtslindeschen Bauern Karl und Jahn Ansberg für den Preis von 5500 Rbl. S.,

7) Melderit, groß 35 Thl. 45 Gr., auf die Wohlfahrtslindeschen Bauern Karl und Indrick Karklit für den Preis von 6000 Rbl. S.,

8) Ruhting, groß 32 Thl. 45 Gr., auf den Wohlfahrtslindeschen Bauer Otto Preedit für den Preis von 5300 Rbl. S.,

9) Stuhmel, groß 30 Thl. 45 Gr., auf die Wohlfahrtslindeschen Bauern Jahn und Karl Skraps für den Preis von 5200 Rbl. S.,

10) Leyes Muischneek, groß 28 Thl. 10 Gr., auf die Wohlfahrtslindesche Bauergemeinde für den Preis von 5500 Rbl. S.,

11) Wez-Teitze, groß 23 Thl. 45 Gr.. auf den Wohlfahrtslindeschen Bauer Dahw Sante für den Preis von 4215 Rbl. S.,

12) Kanneneek, groß 28 Thl., auf die Wohlfahrtslindeschen Bauern Tennis und Jurre Ecklau für den Preis von 5600 Rbl. S.,

13) Dabsit, groß 20 Thl. 60 Gr., auf den Wohlfahrtslindeschen Bauer Rein Breedis für den Preis von 3270 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Wohlfahrtslinde ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossenen Veräußerungen und Eigenthumsübertragungen genannter Gesinde nebst allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche

sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Gegeben Wenden im Kreisgericht, am 30. April 1866. Nr. 1392. 3

Demnach über das Vermögen der insolvent gewordenen bisherigen **Kürbisschen Glasfabrikanten Alexander Drewingk, Johann Drewingk, Robert Drewingk, J. Eidam, Carl Wendt und Julius Heyden** diesseits der **Concurs** verhängt worden ist, als werden von Einem Kaiserlichen 5. Rigaschen Kirchspielsgerichte Alle und Jede, die an die genannten Glasfabrikanten irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder denselben entweder Zahlungen zu leisten haben oder aber auch im Besitze irgend welcher den Gemeinschuldnern gehörigen Effecten sind, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit solchen ihren Ansprüchen resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen binnen 3 Monaten a dato, d. i. bis zum 27. Juli d. J., bei Verlust ihrer Ansprüche an die Concursmasse, sich hierselbst persönlich, oder wenn es gesetzlich zulässig, schriftlich oder durch gehörig instruirte Bevollmächtigte zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren der Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Im 5. Rigaschen Kirchspielsgerichte zu Puickeln, am 27. April 1866. Nr. 541. 3

Torge.

Zur Lieferung von 100 Mannshemden, 100 Paar leinener Hosen, 50 Paar Tuchhosen, 20 Halbpelzen, 100 Paar Mannsschuhen, 2 Frauenpelzen, 10 Paar Frauenschuhen, 20 Paar leinener Fußlappen, 50 Paar Tuchfußlappen, 100 Kaftans, 50 Säcken, 10 Paar lederner Handschuhe mit wollenen darin und 100 Paar Tuchhandschuhen, im Gesammtwerthe von circa 1700 Rbl. S. für die pr. Etappe zu transportirenden erwachsenen Arrestanten des Civil-Ressorts, wird im Locale der Livländischen Gouvernements-Regierung am 25. Mai d. J. zur gewöhnlichen Sessionszeit ein Torg und am 27. Mai c. ein Peretorg abgehalten werden und werden Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich an den bezeichneten Tagen rechtzeitig und zwar nicht später als um 12 Uhr Mittags mit ihren Gesuchen bei Vorstellung der erforderlichen Salogge bei der Livländischen Gouvernements-Regierung zu melden.

Die Muster der zu liefernden Gegenstände und die Lieferungsbedingungen sind in der Canzellei der Livländischen Gouvernements-Regierung einzusehen. Nr. 1907.

На поставку 100 рубахъ мужскихъ, 100 паръ портковъ, 50 паръ брюкъ суконныхъ, 20 полушубковъ, 100 паръ котовъ мужскихъ, 2 шубъ женскихъ, 10 паръ котовъ женскихъ, 20 паръ портянокъ, 50 паръ онучь суконныхъ, 100 кафтановъ, 50 мѣшковъ, 10 паръ рукавицъ кожанныхъ съ варегами и 100 паръ рукавицъ суконныхъ для пересылаемыхъ взрослыхъ арестантовъ Гражданскаго вѣдомства всего на сумму 1700 руб. с. производиться будутъ торгъ 25. и переторжка 27. Мая сего года, почему желающіе принять на себя означенную поставку симъ вызываются съ тѣмъ, чтобы явились къ торгамъ заблаговременно и не позже 12 часовъ полудня въ помянутыя числа въ Присутствіе Лифляндскаго Губернскаго Правленія и представили при подаваемыхъ прошеніяхъ надлежащіе залоги.

Образцы потребныхъ вещей и условія поставки могутъ быть разсматриваемы въ Канцеляріи Лифляндскаго Губернскаго Правленія. № 1907.

Zur **Vergebung von Baugrundplätzen** im 2. Quartier des St. Petersburger Vorstadttheils an der Friedensstraße (vormals Feldland) ist von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium ein Torg auf den 12. Mai d. J. anberaumt worden und werden etwaige Kaufliebhaber desmittelst aufgefordert, sich am 12. d. M. um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Kaufbedingungen bei dem Eingangs genannten Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 4. Mai 1866. Nr. 621. 2

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы на продажу грунтовъ для застройки, состоящихъ въ 2. кварталѣ С. Петербургскаго форштата по Мірской улицѣ (употребленный въ прежнее время подъ поле) назначенъ торгъ на 12 ч. сего Мая и приглашаются симъ лица, желающія пріобрѣсть тѣ грунты, явиться къ означенному торгу въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій покупки.

Рига-Ратгаузъ, 4. Мая 1866 года. № 621. 2

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Шлиссельбургскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе долга вдовы Дѣйствительнаго Статскаго Совѣтника Елены Карловой Богдановой, женѣ Полковника Елизаветѣ Кильхенъ, по закладной въ 15,000 руб. с., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Г. Богдановой имѣніе, состоящее С. Петербургской губерніи Шлиссельбургскаго улзда, на правомъ берегу рѣки Невы и заключающееся въ 112 дес. 86 саж. земли, съ находящимися на ней слѣдующими строеніями: 1) двумя обжигательными внутри сараевъ печами, 2) девяносто пятью шатрами разнородной мѣры, 3) господскимъ деревяннымъ двухъ-этажнымъ домомъ, крытымъ желѣзомъ, въ коемъ 13 комнатъ обитыхъ обоями, съ паркетными полами и однимъ мраморнымъ каминомъ (при домѣ огородъ расположенный на двухъ десятинахъ съ парниками и большой паркъ съ прудомъ, обнесенный деревянною рѣшоткою въ 85½ саж.) и къ дому принадлежитъ особая кухня и особая баня съ мраморными ваннами, людская и ледникъ соединенные съ домомъ корридорами (строенія эти деревянныя, крытыя черепицею), 4) кладовою для хозяйственныхъ принадлежностей и особымъ ледникомъ изъ бревенъ, 5) строеніе для рабочихъ, крытое желѣзомъ и особо два навѣса для пожарныхъ инструментовъ, крытые тесомъ, 6) большой домъ для рабочихъ, крытый тесомъ, раздѣленный на три отдѣленія съ устроенною въ ономъ пекарнею, 7) три особыхъ деревянныхъ дома, крытыхъ тесомъ и изъ нихъ два съ мезонинами, 8) деревянный двухъ-этажный домъ для трактира, крытый желѣзомъ, съ бельведеромъ, 9) два ледника и надъ ними кладовая для провизіи, крытые тесомъ и отдѣльный погребъ, 10) двѣ бани изъ бревенъ, крытые тесомъ, съ находящимися въ нихъ водогрейными котлами, 11) паровая мукомольная и круподерная мельница на каменныхъ столбахъ, двухъэтажная, крытая желѣзомъ; при ней каменное двухъ-этажное строеніе, крытое желѣзомъ, въ которомъ находится паровая машина высокаго давленія, приводящая въ движеніе кромѣ мельницы еще и глиномятныя машины, находящіяся въ смежномъ строеніи, 12) деревянный сарай обшитый досками, крытый тесомъ, въ коемъ помѣщается четыре чугунныхъ глиномятныхъ чашъ съ приводами отъ паровой машины, 13) каменное зданіе для машины въ которомъ предположено помѣстить сушильню и баню, 14) три конныхъ машины съ навѣсомъ, въ которомъ устроены полки для сушки кирпича и 15) деревянный на столбахъ сарай для песку. Имѣніе это оцѣнено въ 24,399 руб. и будетъ продаваться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія въ срокъ торга 19. числа Іюля мѣсяца сего года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра; желающіе же купить оное могутъ разсматривать въ Канцеляріи Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

14. Апрѣля 1866 года. № 2358. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованіямъ С. Петербургскаго Губ. Акцизнаго Управленія, на пополненіе акцизной недоимки накопившейся на 2 купцахъ Эмилѣ Адольфовѣ Шаблоновскомъ 78,025 руб. 59 коп. и Эдуардѣ Люри 297 руб. 21½ коп., будутъ продаваться съ публичнаго торга представленные отъ Шаблоновскаго и Люри, по разсрочкѣ имъ платежа акциза за вино, залоги и именно: отъ Шаблоновскаго — принадлежащіе Почетной Гражданкѣ Аннѣ Николаевой Харитовой пустошь Алексѣевка, заключающая въ себѣ разнаго качества земли 1639 дес. 1925 саж., и изъ пустоши Захарьевской, также разнаго качества земли 2614 дес., состоящіе С. Петербургской губерніи Новоладожскаго уѣзда въ 3. станѣ, а отъ Люри — изъ означенной же пустоши Захарьевской, по суммѣ числящейся недоимки и соразмѣрно произведенной оцѣнкѣ земли, причитающіяся 198 дес.; всего же изъ пустоши Захарьевской будетъ продаваться 2812 дес. не отдѣленныхъ отъ другой части той пустоши, въ количествѣ 2216 дес. 1308 саж., не подвергающейся еще продажѣ.

Означенная пустошь Алексѣевская оцѣнена въ 3921 руб., а назначаемые въ продажу изъ пустоши Захарьевской 2812 дес. по оцѣнкѣ на 4218 руб., будутъ продаваться въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія въ срокъ торга 13. числа Іюля мѣсяца сего года, съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра и желающіе купить оные могутъ разсматривать въ Канцеляріи Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

12. Апрѣля 1866 года. № 2368. 1

Diejenigen, welche die **Instandsetzung der hölzernen Brücke auf dem Thorensberger Damm** übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 10. und 12. Mai d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht und Unterzeichnung der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 4. Mai 1866. Nr. 612. 1

Auction.

Die Livländische ritterschaftliche Gestüt-Commission bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß der **öffentliche Ausbot der** im ritterschaftlichen Gestüt **zu Torgel erzogenen 4-jährigen Pferde**, (Hengste und Stuten) auf den 3. Juni 1866 anberaumt worden ist und um 12 Uhr Mittags auf dem Gute Torgel, 25 Werst von Pernau, beginnen wird.

Gemäß Landtagsbeschlusses vom December 1860 haben gleichzeitig am 3. Juni c. 12 Uhr Mittags aus dem Torgelschen Gestüt Landesbeschäler unentgeltlich zu empfangen:

für den Pernauschen Ordnungsgerichts-Bezirk, der Herrn Kirchspielsrichter I. Pernauschen Bezirks.
für den Fellinschen Ordnungsgerichts-Bezirk, der Herr Kirchspielsrichter III. Pernauschen Bezirks.
für den Dörptschen Ordnungsgerichts-Bezirk, der Herr Ordnungsrichter von Dorpat.
für den Werroschen Ordnungsgerichts-Bezirk, der Herr Ordnungsrichter von Werro.
für den Rigaschen Ordnungsgerichts-Bezirk, der örtliche Herr Kreisdeputirte.
für den Wolmarschen Ordnungsgerichts-Bezirk, der Herr Kirchenvorsteher des Kirchspiels Wolmar.
für den Wendenschen Ordnungsgerichts-Bezirk, der Herr Kirchspielsrichter I. Wendenschen Bezirk.
für den Walkschen Ordnungsgerichts-Bezirk, der Herr Kirchspielsrichter des VIII. Wendenschen Bezirks.

Demnach werden die oben benannten Autoritäten ersucht, zeitig vorher die nöthigen Anordnungen zu treffen, damit die durch das Loos jedem Ordnungsgerichts-Bezirke zufallenden Landesbeschäler an besagtem Termine in Empfang genommen werden. Die Landesbeschäler, für welche keine Empfänger sich melden werden, unterliegen der öffentlichen Versteigerung.

Riga, im Ritterhause den 3. Mai 1866.

Nr. 752. 2

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts soll Dienstag am 10. Mai d. J., Nachmittags um 4 Uhr der Nachlaß der verstorbenen Unteroffiziers-wittwe Edde Breede geb. Michelsohn, bestehend in Meubeln, Kleidern, Bettzeug, Wäsche, diversen Wirthschaftsgeräthen und mehren anderen brauchbaren Sachen in dem allhier im 2. Quartier der Mitauschen Vorstadt auf Hagenshof sub Nrs. 281 und 264 an der Marienstraße belegenen Wohnhause defunctae gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. 1

Riga-Rathhaus, den 6. Mai 1866.

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Die Leberegelseuche bei Schafen.

(Baltische Wochenschrift.)

Die Leberegelseuche, von den Landwirthen auch mit dem Namen „Leberfäule" bezeichnet, ist ein, auf einem Parasitismus beruhender kachektischer, mit eigenthümlicher Blut- und Säftebeschaffenheit verbundener Krankheitszustand, der am häufigsten bei Schafen, nächst diesen bei Rindern und anderen Wiederkäuern, en- und epizootisch vorkommt; außerdem aber, wenn auch selten, beim Pferde, Esel, Kaninchen, Elephanten, Schweine und bei dem Menschen sporadisch beobachtet wird.

Die Bedingungen zur Entstehung dieses Leidens, so wie die an einzelnen Orten zu beobachtende Regelmäßigkeit seiner Wiederkehr, finden wir zunächst immer nur an solche Localverhältnisse gebunden, die durch das Vorhandensein von Sumpf- und Moorwiesen ihr besonderes Gepräge und ihren eigenen Character erhalten.

Aber wir sehen auch die Leberegelkrankheit unabhängig von diesen Localbedingungen, in manchen Jahren nicht auf solche Ortschaften allein beschränkt, sondern weit über diese hinaus, selbst über ganze Ländergebiete gleichzeitig, besonders dann verbreitet, wenn übereinstimmende Witterungsconstitutionen, namentlich ein gewisser Feuchtigkeits- und Wärmegrad, die Fortentwickelung der Leberegelembryonen und die Verbreitung ihrer Zwischenträger überall gleich günstig beeinflussen. In ihrer geographischen Verbreitung wenig beschränkt, finden wir diese Krankheit daher nicht nur in allen Staaten Europas, sondern auch in Australien, Amerika, Aegypten und den niedrig gelegenen Theilen von Asien.

Ihr seuchenartiges Auftreten, besonders unter den Schafen ist überall, auch hier in den Ostseeprovinzen, wo sie von den Landwirthen mit Recht als eine große Calamität beklagt wird, mit Opfern, in einzelnen Districten und bei jährlicher Wiederkehr mit so namhaften Verlusten verbunden, daß hierdurch nicht nur der Erfolg der Schafzucht gefährdet, sondern letztere unter Umständen geradezu unmöglich wird.

Was nun durch die Leberegelkrankheit bei Schafen hervorgerufenen Symptome anbetrifft, so sind dieselben, abgesehen von ihrem Wechsel in der Form und Intensität, so wenig sicher und charakteristisch, daß mit Berücksichtigung ihrer allein, nie mit Bestimmtheit auf die Gegenwart von Parasiten in der Leber zurückgeschlossen werden kann. Außerdem fehlen zu Anfang der Krankheit nicht selten Krankheitsäußerungen ganz oder sind doch so unbestimmt ausgesprochen, daß sie sich leicht der Beobachtung entziehen.

Erst im weiteren Verlauf und mit den Fortschritten des von der Leber aus eingeleiteten Krankheitsprocesses, werden Störungen bemerkt, die zunächst in einer abgeänderten Thätigkeit des Verdauungsapparates ihren Ausdruck finden und in der Regel bei Lämmern, überhaupt bei Thieren mit geringerem Resistenzvermögen am frühesten beobachtet werden.

Die erkrankten Thiere zeigen Appetitmangel, zuweilen vermehrten Durst, hin und wieder auch auf angebrachten Druck, Schmerz in der Lebergegend.

Zu diesen ersten oft wechselnden Erscheinungen, gesellen sich bald allmählich, bald schneller andere, namentlich allgemeine, mit dem Krankheitsprocesse in der Leber unmittelbar in Verbindung stehende Ernährungsstörungen.

Die Bewegungen der erkrankten Thiere werden träge und kraftlos; sie folgen nur mit Beschwerde der wandernden Heerde und sind daher leicht als die schwerer Erkrankten zu erkennen. Hierbei ist ihr Körper mehr oder weniger abgemagert; die Schleimhäute im Maule, in der Nase und in der Umgebung der Augen, sind bleich, trübe, sehr selten gelb gefärbt. Auch findet man bereits in dieser Periode, häufiger später, jedoch nicht constant, die Bindehaut des Auges, wie auch das Unterhautzellgewebe am ganzen Körper oder nur an einzelnen Stellen desselben, serös infiltrirt; die Freßlust und das Wiederkauen, die noch unregelmäßig bemerkt werden, hören allmählig ganz auf; die Thiere liegen in der letzten Zeit viel und nicht selten mit zur Seite geneigtem Kopfe und geschlossenen Augen; Symptome die auf allgemeine Erschöpfung oder auf wässrige Ergießungen im Gehirn beruhen. Die Darmentleerungen, die anfangs verzögert sind, werden zwar nicht häufiger, jedoch von weicherer Beschaffenheit; profuser Durchfall der bei Rindern häufiger vorkommt, ist bei Schafen selten und geht bei diesen dann nur kurze Zeit dem Tode voraus, der in Folge von wahrer Erschöpfung, in der Regel ruhig, nach einigen krampfhaften Zuckungen eintritt.

Meist schleichend verlaufend, d. h. auf mehrere Monate ausgedehnt, wird die Dauer dieses in der Regel tödtlichen Krankheitsprocesses jedoch auch in einigen Fällen und vorzugsweise bei Lämmern, selbst nur auf wenige Wochen beschränkt dann beobachtet, wenn entweder die Einwanderung der Leberegelbrut so massenhaft stattfindet, daß die hierdurch in der Leber hervorgerufenen Circulationsstörungen allein hinreichen den Ausgang in den Tod zu bedingen oder dieser wird auch beschleunigt, wenn die Ursachen zur Erzeugung von Bleich- und Wassersucht dem Parasitismus vorausgehen oder mit ihm gleichzeitig zusammentreffen.

Die ersten Sterbefälle werden bei gewöhnlichem Verlauf des Leidens im October und November, von dieser Zeit an aber durch den ganzen Winter, Frühling, selbst bis zum Beginn des nächsten Sommers beobachtet.

Von dem Wechsel in der Dauer, hängt auch der Grad und der Wechsel der Erscheinungen ab, welche nach dem Tode gefunden werden. Je nachdem die Schafe frühzeitig geschlachtet werden oder erst nach längerer Zeit und nach Vollendung eines chronischen Verlaufes, der Krankheit erliegen, wird auch der anatomische Befund mannigfache Modification wahrnehmen lassen.

In schneller verlaufenen Fällen findet man außer einem verschiedenen Grad von Blässe an den Schleimhäuten weder bedeutende Magerkeit, noch die in der Regel späteren Stadien angehörenden wässrigen Ergießungen im Unterhautbindegewebe und in den Körperhöhlen; dagegen ziemlich constant den serösen, vom Bauchfell herstammenden Ueberzug der Leber entweder nur an einzelnen Stellen oder verbreitet mit gelblich weißen Knötchen oder Zotten (Faserstoffgerinsel) besetzt, die jedoch später wieder verschwinden.

(Fortsetzung folgt.)

Der 1. Rigasche Consum-Verein

hat sein erstes Vierteljahr abgeschlossen. Nach der am 17. April 1866 der General-Versammlung vorgelegten Rechenschaft des Verwaltungsraths haben in dem ersten Vierteljahr 1866 betragen:

Die Einnahmen:

1) An Einlagen der Mitglieder . .	1632 R.	50 K.
2) Für Contobüchlein	33 „	20 „
3) An von den Vereinslieferanten gewährten Rabatt	792 „	27 „
Zusammen	2457 R.	97 K.

Die Ausgaben:

1) Für Einlagen, welche theils den ausgetretenen Mitgliedern, theils in Folge stattgehabter Kündigung auszuzahlen waren	73 R.	— K.
2) Für zinstragende Scheine der Rigaschen Börsenbank	1100 „	— „
3) Für laufende Verwaltungsausgaben	179 „	98 „
4) Für das Vereininventar . . .	305 „	21 „
Zusammen	1658 R.	19 K.
Zum 1. April 1866 verblieb demnach ein Saldo von	799 R.	78 K.
Vereins-Marken wurden in derselben Zeit ausgegeben für	15,123 „	50 „
und von den Vereinslieferanten wieder eingeliefert für	12,214 „	42 „
Es befanden sich demnach am 1. April Marken in Circulation für . .	2,909 „	„ 8

Der Verein zählte am 1. April 325 Mitglieder. Die denselben aus dem Rabatt zufallende Ersparung betrug 5 pCt. ihres durch den Verein vermittelten Umsatzes, d. h. 5 Kop. für jeden von ihnen in Marken umgesetzten Rubel. Von dem Verwaltungsrath des 1. Rigaschen Consum-Vereins wird Solches statutenmäßig hierdurch bekannt gemacht.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 9 Mai 1866.

Bekanntmachungen.

Wasser- u. sandfreier guter Theer ist stets vorräthig auf den Gütern **Luban** und **Launekaln** bei Wenden. 2

Auf dem Gute **Rujen-Großhof** im Rujenschen Kirchspiel ist eine **Bierbrauerei**, welche im nächsten Herbst angetreten werden kann, unter vortheilhaften Bedingungen **zu verpachten**. Die nähere Auskunft ertheilt die Gutsverwaltung zu **Metzküll** im Rujenschen Kirchspiel. 1

Въ городѣ Венденѣ, по Рудской улицѣ **продается огородъ** съ фруктовыми деревьями и ягодными кустами, также земля подъ овощами и сѣнокосомъ. Всего мѣрою шести футовыхъ саженъ. По улицѣ 36, по сторонамъ правой 47, лѣвой 21, въ заднемъ концѣ по перегъ 36. О цѣнѣ узнать можно близь Ратуши въ домѣ Шенка. 1

Ein **Gasapparat** bestehend aus: Gasometer, Reinigungsapparat und Rohrleitung nebst Brennern für circa 250 Flammen, vorzüglich für Fabrikanlagen geeignet und durchaus wohl erhalten, ist Umstände halber billig zu kaufen

in **Weudenstein** bei Pernau. 4

Anzeige für Liv- und Kurland.

Am 20., 21. und 23. Juli dieses Jahres wird wieder der

Wollmarkt in Riga

abgehalten werden und ersuchen wir die Herren **Schäferei-Besitzer**, die Quantitäten der Wolle, welche sie zum Markt zu bringen gedenken, uns zeitig aufzugeben, damit wir den erforderlichen Speicherraum besorgen und auch auswärtige Käufer heranzuziehen uns bemühen können.

Tiemer & Co.
große Sandstraße Nr. 32. 3

Angekommene Fremde.

Den 9. Mai 1866.

Stadt London. HH. Kaufleute Richter von Paris und Schoch von Berlin.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron v. d. Hoven von Mitau; Frau Baronin Engelhardt aus Livland.

Hotel Bellevue. Hr. Beamter Aisilneck von Wenden; Hr. Kaufmann Schulmann von Nowgorod.

Wolters Hotel. HH. Edelleute Simnowitsch von Tiflis und Wirowsky von St. Petersburg.

Hotel du Nord. Hr. v. Harder von Frankfurt a. M.

Hotel garni. Hr. Junker Popow von St. Petersburg; Hr. Pastor Kehlbrandt aus Livland; Hr. Kaufmann Heyne aus Kurland.

Waarenpreise in Silber-Rubeln. Riga, am 4. Mai 1866.

per 100 Pfund	S.-R.	Kop.
Gr. Roggenmehl - - - -	2. 40	50
Weizenmehl - - - - - - -	4. 40	80
Butter, pr. Pud - - .	8. 8	50
Heu „ „ Kop. -	—	—
Stroh „ „ „ -	—	—
per 20 Garnitz.		
Hafer - - - - - - - -	1. 40	50
Buchwaitzengrütze - - - -	—	—
Hafergrütze- - - - - - -	—	—
Gerstengrütze - - - - - -	3 20	40
Erbsen - - - - - - - -	—	—
Kartoffeln - - - - - - - - -	1. 10	40
per Faden		
Birken-Brennholz - - - -	4	50
v. 7 à 7 Fuß. S.-Rbl.		
Birken- u. Ellern-Brennh.	—	—
Ellern-Brennholz p. Faden	3	50

	S.-R.	K.
Fichten-Brennh. p. Faden	3 30	50
Grähnen- „ „ „	2	75
pr. Berkowez von 10 Pud	S.-R.	
Hanf, Poln Rein- - - -	39	40
do. Ausschuß -	38	39
do. Paß - - -	37	38
Flachs, Kron- 1 - - - -	—	—
puik Kron- P. K. 1. - -	—	—
fein puik Kron-F. P. K. 1.	—	—
zins Kron- Z. K. 1. - -	—	—
Wrack- W. 2. - - - -	—	—
puik Wrack- P. W. 2. -	—	—
Dreiband D. 3. - - - - - -	—	—
puik Dreiband- P. D. 3.	—	—
flonetz Dreiband S. D. 3	—	—
puik flon. Dreib. P. S. D. 3.	—	—
Dreiband Wrack D. W. 4.	—	—
Hofs-Dreib. (engl.) H. D. 2	—	—

per Berkowez von 10 Pud	S.-Rbl	
puik Hofsdd P. H. D. 2.	—	—
fein puik Hofs-Dreiband F. P. H. D. 2.	—	—
Livl. Dreiband L. D. 3.	—	—
puik Livl. Ddd. P. L. D. 3.	—	—
Flachsheede - - - - - - -	—	—
Talglichte, pr. Pud - - -	$6\frac{2}{5}$.	$6\frac{4}{5}$
Seife do. - -	$3\frac{4}{5}$.	4
Hanföl, pr. 10 Pud - -	51	—
Leinöl do. - - -	—	—
Leinkuchen, pr. 63 Pud	—	52
Wachs, gelbes, pr. Pud	—	25
Wachslichte, weiße do.	—	36
Stangeneisen - - - - - -	19.	20
Neshinischer Tabak - - -	18	—
Bettfedern - - - - - - -	80.	100
Krollhaare - - - - - - - -	80.	160

pr. Berkowez von 10 Pud	S.-Rbl.	
Pferdeschweife, pr. Pud	—	—
Mähnen dito	$5\frac{1}{2}$.	6
Schafwolle, gewöhnliche ordinäre, pr. Pud	5.	9
Juften, weiße pr. Pud	$15\frac{1}{2}$	—
Rinderhäute, getrocknete von 8—15 Pfd., pr. Pfd.	30 K.	
Säeleinsaat, pr. Tonne	—	—
Thurmsaat	—	—
Gerste pr. Last v. 16 Tschetw.	—	—
Roggen dito 15 „	S.-R.	
Salz, Terravech. pr. Last v. 18 T.	—	
„ Cette „ „ „ 18 „	101	
„ Liverpool Patent „ 18	93	96
Häringe, Norder in büchn. Ton.	148	
„ „ in föhrenen „	142	

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 14 der Kurskischen, Nr. 16 der Minskischen, Nr. 24 der Woroneshschen, Nr. 10, 14 und 19 der Smolenskischen, Nr. 5 der Archangelschen, Nr. 15 der Jaroslawschen, Nr. 27 der Räsanschen, Nr. 13 der Wologdaschen, Nr. 17 der Moskauschen, Nr. 15 der Podolischen, Nr. 13 der Kostromaschen, Nr. 15 der Pensaschen, Nr. 16 der Nishegorodschen Gouv.-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen; 2) ein Ausmittelungsartikel der Ufaschen Gouv.-Zeitung; 3) ein Artikel über ausgeloosste polnische Schatzobligationen.

Redacteur A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.